

Futterkohle

Mitglied im



FACHVERBAND
PFLANZENKOHLE

Geschichte der Pflanzenkohle

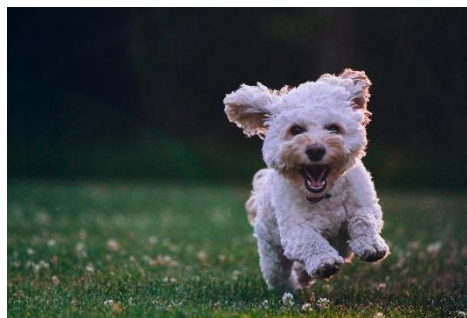
Holzkohle ist eines der ältesten Hausmittel gegen Verdauungsstörungen sowohl bei Menschen als auch bei Haustieren. Neben Kräutern und Tonerde wurde Holzkohle von Tierhaltern fast aller Kulturen für die Behandlung sämtlicher innerer und äußerer Krankheiten der Tiere verwendet. Es hat offenbar nie geschadet, aber meistens genützt. Auch der norddeutsche Tierarzt Achim Gerlach, hat in mehreren Jahren der Verabreichung von Kohle nicht ein einziges Mal eine negative Auswirkung auf die Gesundheit feststellen können. Und selbst in freier Wildbahn konnte mehrfach beobachtet werden, wie Tiere an verkohlten Baumstümpfen fressen.

Premium Haustier-Futterkohle

Carbio® Futterkohle wird aus unbehandeltem Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Forstbetrieben in Deutschland klimaneutral hergestellt.

Wirkung

Die Kohle ist ähnlich wie ein Schwamm aufgebaut und weist mit ihren unzähligen Nanoporen eine innere Oberfläche von bis zu 300m² pro Gramm auf. Die enorme Oberflächengröße der Kohle bietet zahlreichen nützlichen Mikroorganismen einen Lebensraum. Dank der Redoxpuffer-Wirkung werden die für Bakterien besonders schädlichen Schwankungen des Redoxpotentials im Verdauungstrakt verringert und das natürliche Gleichgewicht wird wieder hergestellt. Dadurch steigert sich automatisch das Wohlbefinden und die Vitalität des Tieres und es wird ausgeglichener.



© Joe Caione/ unsplash

Durch die hohe Adsorptionskapazität der Kohle werden Schadstoffe, wie Toxine und Pestizide, im Darm gebunden und unschädlich gemacht. Zusammen mit der Kohle werden sie ausgeschieden. Selbst bereits aufgenommene Toxine können durch die Kohle aus dem Blutplasma entfernt werden. Bei

der Verdauung finden Reaktionen statt, bei welchen es zu einem Austausch von Elektronen kommt. Diese Elektronen sind gebunden und können sich nicht frei bewegen. Für den optimalen Ablauf des Verdauungsprozesses müssen die gebundenen Elektronen in unmittelbarer Nähe zueinander sein. Die Kohle kann hier mit einer Batterie verglichen werden, welche am einen Ende Elektronen aufnimmt und am anderen Ende diese wieder abgibt und dadurch als Elektronenvermittler agiert und den direkten Elektronentransfer erleichtert.

- ❖ Stärkeres Immunsystem, weniger Erkrankungen
- ❖ Bindet im Darm vorhandene Schadstoffe
- ❖ Mehr Vitalität
- ❖ Fördert die Gesundheit und Darmflora
- ❖ Effizientere Futterverwertung
- ❖ In Deutschland klimaneutral produziert
- ❖ GMP+ zertifiziert und erfüllt damit die Futtermittelrichtlinien



Studien

Bereits vor 85 Jahren präsentierte Mangold detailliert die Wirkung von Holzkohle in der Tierfütterung und schlussfolgerte: „Die prophylaktische und therapeutische Wirkung der Holzkohle gegen infektiöse oder durch die Art der Fütterung bedingte Durchfallerscheinungen steht fest, und in diesem Sinne erscheint auch die Holzkohlebeigabe an Jungtiere als Vorbeugungsmittel zweckmäßig.“ Volkmann (1935) beschreibt eine effiziente Reduktion der Oozystenausscheidung (Oozysten sind Sporen von Parasiten) durch Holzkohlezufütterung bei Kokzidose und Kokzidieninfektionen von Haustieren. Volkmann et al. stellten 2013 in einer Studie fest, dass bei Hunden mit CIE (Entzündungen im Darm) die potentielle Wirksamkeit von AST-120 (Kohlepräparat) als Alternativtherapie von Hunden mit milder bis moderater CIE gegeben ist.

Hinweise zur Anwendung

Carbio® Futterkohle sollte stets feucht verarbeitet und verabreicht werden. Sie ist mit allen Futter- und Ergänzungsfuttermitteln mischbar. Sie kann auch durch das Trinkwasser verabreicht werden. Im Falle von akuter Vergiftung sollte die Kohle in flüssiger Form als Suspension verabreicht werden. Ein Tierarzt ist dennoch unverzüglich aufzusuchen. Sobald Arzneimittel verabreicht werden, muss mit einem Tierarzt Rücksprache gehalten werden, da auch Medikamente von der Futterkohle absorbiert werden können und somit deren Wirksamkeit beeinträchtigt werden kann.

Es wird grundsätzlich empfohlen, die Fütterung der **Carbio®** Futterkohle alle zehn Tage für drei Tage auszusetzen. Es wurden trotz-

dem noch keine negativen Auswirkungen festgestellt, auch bei einer durchgehenden Fütterung über Jahre hinweg. Trotz aller positiven Eigenschaften der **Carbio®** Futterkohle sollte an der Qualität des Futters nicht gespart werden und das Tier artgerecht gehalten werden.

Empfohlene tägliche Dosierung

Kleintiere	0,3 g
Katze	1,5 g
Hund bis 20 kg	1,5 g
bis 40 kg	3,0 g
bis 60 kg	6,0 g
Körpergewicht	



Nebenwirkungen

Es wurden bislang keine negativen Nebenwirkungen registriert. Jedoch kann es bei massiver Überdosierung zu Erbrechen und in den seltensten Fällen zu Verstopfung kommen.

Eigenschaften der Futterkohle

Kohlenstoff	Mind. 80 %
Rohfaser	0 %
Feuchtigkeit	20 % (-3/+7 %)
Körnung	0-3 mm (+ 5 mm)
PAK	Max. 4 mg

Lagerungshinweise

Bei Raumtemperatur und vor Witterungseinflüssen geschützt lagern. Nicht rauchen, nicht in der Nähe von offenem Feuer oder starken Oxidationsmitteln (Öle, Halogen, konzentrierter Sauerstoff, Peroxide) lagern.

Rechtliches

Pflanzkohle ist im Katalog für zugelassene Einzelfuttermittel (VO EU 68/2013) gelistet. Die **Carbio®** Futterkohle ist zusätzlich nach den Kriterien von GMP+ zertifiziert, der Qualitätssicherung für Futtermittel.

Quellen:

Schmidt HP, Kammann C, Gerlach A, Gerlach H: Der Einsatz von Pflanzkohle in der Tierfütterung, Ithaka-Journal 2016, Arbaz, Switzerland, ISSN 1663-0521, pp. 364-394

Volkmann M: Chronischer Durchfall beim Hund – Studien zur Diagnostik und Therapie, Inaugural-Dissertation 2018